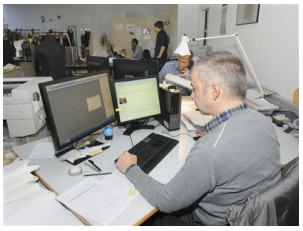
Schnitt-, Entwurfs- und Fertigungsmodelleur bzw. -direktrice

Berufstyp	Weiterbildungsberuf
Weiterbildungsart	Weiterbildung an Fachschulen (landesrechtlich geregelt)
Weiterbildungsdauer	1 Jahr (Vollzeit)



Aufgaben und Tätigkeiten

Schnitt-, Entwurfs- und Fertigungsmodelleure und -direktricen arbeiten bei der Herstellung von Bekleidung im Entwurf sowie in der Schnitterstellung und Produktion. In der Kollektionsgestaltung entwerfen sie Modelle nach eigenen Vorstellungen oder arbeiten vorhandene Modelle nach neuesten modischen Gesichtspunkten um. Ist der Modellentwurf von der kaufmännischen und kreativen Leitung des Betriebes abgenommen, wird ein Modell angefertigt. Sie schneiden dann die Stoffe zu und stecken die Teile zu einer ersten Kontrolle auf eine Schneiderpuppe und korrigieren ggf. die Schnittführung. Das fertige Modell begutachten sie bei Anproben. Bei Bedarf führen sie nochmals Korrekturen durch. Damit die Kleidungsstücke in der Serienfertigung kostengünstig produziert werden können, müssen Schnitt-, Entwurfs- und Fertigungsmodelleure und -direktricen in der Regel die Schnittführungen der Musterschnitte vereinfachen. Danach vergrößern oder verkleinern sie am Computer die Schnitte entsprechend den Konfektionsgrößen.

Schnitt-, Entwurfs- und Fertigungsmodelleure und -direktricen planen die Arbeitsabläufe, sorgen für die Betriebsbereitschaft der Maschinen und Geräte und die Bereitstellung der Materialien, leiten die Mitarbeiter/innen an und überwachen die Qualität der Produkte.

Arbeitsbereiche und -orte

Beschäftigungsbetriebe:

Schnitt-, Entwurfs- und Fertigungsmodelleure und -direktricen finden Beschäftigung in erster Linie

- in Betrieben der Bekleidungsindustrie
- in Modedesignstudios

Arbeitsorte:

Schnitt-, Entwurfs- und Fertigungsmodelleure und -direktricen arbeiten in erster Linie

- in Büroräumen
- in Entwurfs- bzw. Modellateliers bzw. -werkstätten

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Fertigungshallen

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in eine Fachschule sind in der Regel der Abschluss in einem anerkannten mindestens zweijährigen Ausbildungsberuf im Bereich Textil/Mode sowie entsprechende einschlägige Berufspraxis.

Inhalte der Weiterbildung

In den fachtheoretischen Lernbereichen z.B.:

- Mode- und Kulturgeschichte
- Arbeitsvorbereitung und Kalkulation
- Betriebsorganisation und Betriebspsychologie
- Maschinenkunde
- Materialkunde
- Rechnungswesen

Im fachpraktischen Lernbereich z.B.:

- Kollektionsgestaltung
- Industrieschnitt
- Verarbeitungstechnik

Weitere Informationen

BERUFENET — Berufe – aktuell, umfassend, multimedial

BIZ Berufs Informations Zentrum — Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort

Bundesagentur für Arbeit — www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.